

06. Mai 2008

# „Reise in die Zukunftsfähigkeit“

## 1. REMSCHEIDER JUGENDFORUM Junge Leute sollen sagen, was sie wollen.

„Mit dem Kreuz auf dem Stimmzettel gibt man ja nicht seine Verantwortung ab“, sagt Remscheids Sozialdezernent Burkhard Mast-Weisz. Remscheids Jugendliche von 14 bis 17 Jahren haben zwar jüngst einen Jugendrat als Vertretung gewählt – die jungen Leute sollen aber auch ganz persönlich mitwirken können. „Unter dem Titel „Deine Meinung ist uns egal . . . solange du sie für dich behältst!“ findet daher am 17. Mai in den Räumen des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums das 1. Remscheider Jugendforum statt.

Eingeladen dazu haben der neugewählte Jugendrat und die Stadt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft offene Kinder- und Jugendarbeit (AGOT) und weiteren Partnern. „Deine Ideen für unsere Stadt“ sind gefragt. In einer Ideenbörse geht’s um die Frage, was man in seinem Stadtteil gut oder nicht gut findet oder wofür man sich in seinem Stadtteil einsetzen würde. Zuletzt soll daraus für die Stadt eine Prioritätenliste entstehen. Remscheid ist zwar knapp bei Kasse. Man könne aber durchaus Schwer-

punkte setzen, betonte Burkhard Mast-Weisz. Der Jugendrat selbst hat schon zwei Themen herausgestellt: „Gegen Rassismus“ und „Übergang Schule/Beruf mit dem Schwerpunkt Hauptschulen“. Die Teilnehmer des Jugendforums werden sich in Kleingruppen Gedanken machen, was konkret zu tun ist. „Das ist der Beginn einer Reise in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt“, sagt Mast-Weisz. Ergebnisse seien Arbeitsaufträge: „Die nehme ich sehr ernst.“

Bis 8. Mai werden an den weiterführenden Schulen Remscheids Anmeldungen zum Jugendforum entgegen genommen. Über 100 Teilnehmer werden erwartet. schatt